



„Kanceln“ statt „canceln“ -
manchmal besser?

Beispiel: Volksliedballade

„Es waren zwei Königskinder“



1. Es waren zwei Königskinder,
die hatten einander so lieb,
sie konnten beisammen nicht kommen,
das Wasser war viel zu tief.

2. Ach Liebster, könntest du schwimmen,
so schwimm doch herüber zu mir!
Drei Kerzen will ich anzünden,
und die soll'n leuchten zu dir.

3. Das hört ein falsches Nönnchen
die tat, als wenn sie schlief;
sie tät die Kerzlein auslöschen,
der Jüngling ertrank so tief.

4. Es war an ein'm Sonntagmorgen,
die Leut waren alle so froh,
nicht so die Königstochter,
ihr Augen saßen ihr zu.

5. Ach Mutter, herzlichste Mutter,
der Kopf tut mir so weh;
ich möcht so gern spazieren
wohl an die grüne See.

6. Ach Tochter, herzlichste Tochter,
allein sollst du nicht gehn,
weck auf deine jüngste Schwester,
und die soll mit dir gehn.

7. Ach Mutter, herzlichste Mutter,
meine Schwester ist noch ein Kind;
sie pflückt ja all die Blümlein,
die auf Grünheide sind.

8. Ach Tochter, herzlichste Tochter,
allein sollst du nicht gehn;
weck auf deinen jüngsten Bruder,
und der soll mit dir gehn.

9. Ach Mutter, herzlichste Mutter,
mein Bruder ist noch ein Kind;
er schießt mir alle Vöglein,
die auf Grünheide sind.

10. Die Mutter ging nach der Kirche,
die Tochter hielt ihren Gang;
sie ging so lang spazieren,
bis sie den Fischer fand.

11. Ach Fischer, liebster Fischer,
willst du verdienen groß Lohn,
so wirf dein Netz ins Wasser
und fisch mir den Königsohn.

12. Er warf das Netz ins Wasser,
es ging bis auf den Grund;
der erste Fisch, den er fischet,
das war sich [!] des Königs Sohn.

13. Sie fasst ihn in ihre Arme
und küsst seinen toten Mund:
Ach Mündlein, könntest du sprechen,
so wär mein jung Herz gesund.

14. Was nahm sie von ihrem Haupte,
eine güldene Königskron:
Sieh da, wohledler Fischer,
hast dein' verdienten Lohn.

15. Was zog sie ab vom Finger,
ein Ringlein von Gold so rot:
Sieh da, wohledler Fischer,
kauf deinen Kindern Brot.

16. Sie schwang um sich ihren Mantel
und sprang wohl in die [!] See:
Gut Nacht, mein Vater und Mutter,
ihr seht mich nimmermehr.

17. Da hört man Glöcklein läuten,
da hört man Jammer und Not;
hier liegen zwei Königskinder,
die sind alle beide tot.

- Eigentlich wollten wir nur eine alte Seite optimieren.
- Und weil es sich um eine Volksballade handelt - mit verschiedenen Varianten, fragten wir einfach mal ChatGPT, weil die künstliche Intelligenz ja bei solchen gezielten Fragen deutlich schneller und oft auch hilfreicher ist.

i **Dieser Inhalt verstößt möglicherweise gegen unsere Nutzungsbedingungen oder Nutzungsrichtlinien.**

Du bist anderer Meinung? Dann gib dieser Reaktion bitte einen Daumen runter.

- Das war natürlich hammerhart.
- Wir haben dann selbst mal geschaut und zwei mögliche Problemstellen festgestellt.

Man geht die Handlung durch und stellt fest:

1. Zwei Königskinder - große Liebe - getrennt durch tiefe Wasser
2. Die junge Frau kommt auf eine Idee - Schwimmen mit drei Kerzen als Zielhilfe.
3. Dann Problem 1: „ein falsches Nönnchen“ „gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“? Mögliches Vorurteil - das müssen wir klären.
4. Auf jeden Fall: die Kerzen werden von dem „Nönnchen“ ausgelöscht - und der junge Mann ertrinkt.
5. Die Tochter muss allerlei unternehmen, um allein ans Seeufer gehen zu können.
6. Dort lässt sie einen Fischer die Leiche suchen, der findet sie auch und wird reich belohnt.
7. Und dann Problem 2: Die junge Frau entschließt sich, ihrem Geliebten in den Tod zu folgen. Selbstmord ist ein ernstes Thema, mit dem man vorsichtig im Unterricht umgehen sollte.

2. Ach Liebster, könntest du schwimmen,
so schwimm doch herüber zu mir!
Drei Kerzen will ich anzünden,
und die soll'n leuchten zu dir.

3. Das hört ein falsches Nönnchen
die tat, als wenn sie schlief;
sie tät die Kerzlein auslöschten,
der Jüngling ertrank so tief.

4. Es war an ein'm Sonntagmorgen,
die Leut waren alle so froh,
nicht so die Königstochter,
ihr Augen saßen ihr zu.



16. Sie schwang um sich ihren Mantel
und sprang wohl in die [!] See:
Gut Nacht, mein Vater und Mutter,
ihr seht mich nimmermehr.

17. Da hört man Glöcklein läuten,
da hört man Jammer und Not;
hier liegen zwei Königskinder,
die sind alle beide tot.

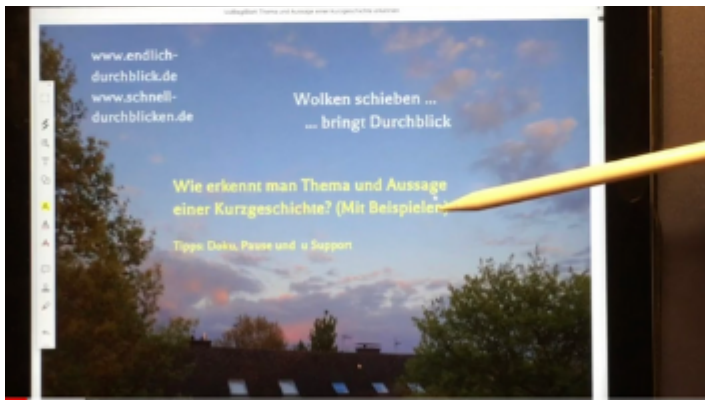
- Nonnen früher
- nicht immer freiwillig im Kloster und damit zum Verzicht auf Ehe und Familie verpflichtet.
-
- Zum Beispiel junge Frauen aus dem Adel, die man irgendwo unterbringen musste/wollte.
-
- Und da kann im Einzelfall schon mal ein Mensch neidisch werden und vielleicht sogar zum Äußersten greifen, ohne vielleicht sogar die Folgen zu bedenken.

Lösung 1:

- Man schafft das Problem aus der Welt, indem man es gar nicht mehr vor die Augen bringt.
-
- Problem:
Abhängigkeit von Betreuung, keine Chance auf Selbständigkeit.
-
- Lösung 2:
Man „kontextualisiert“ die Situation, d.h. man klärt, wie das zur Zeit der Entstehung der Ballade aussah. Und was heute anders sein kann - an Situation und an Hilfen.

Königskinder früher

- in der Regel keine Liebesheirat, sondern eine „standesgemäße“, vielleicht sogar mit politischen oder finanziellen Absichten.
-
- Und wenn dann jemand das Glück hatte, einen im gleichen Stand zu treffen - mit Liebe - und es gab doch ein Hindernis.
- Dann konnte man bei einem solchen Verlust verzweifeln.
- Und im Gegensatz zu heute konnte man sich keine Hilfe holen.



Interessiert sind wir vor allem an Fragen und Anregungen in den Kommentaren. Nur so werden wir "schlauer" ;-)

Hier kommt gleich der Link

Auf der Website

- *Aktualisierungen*
- *und die Korrektur*
- *möglicher Fehler*

Infos zum Video

Fragen und Anregungen können auf dieser Seite abgelegt werden:

<https://textaussage.de/schnelle-hilfe-bei-aufgaben-im-deutschunterricht>

ht@textaussage.de

*Wer mehr möchte;
Tipps und Hilfen*

*"schnell-durchblicken"
einfach abonnieren*

*und weiter
weiterempfehlen ;-)*

Puzzle und Mosaik - Wie man wissen veranschaulicht

Wenn die Wolken weg sind, lichtet sich der Blick

<https://schnell-durchblicken.de/kanceln-statt-canceln-frage-des-umgangs-mit-problemstellen-in-schultexten>

